

Hofrat Professor Dr. Friedrich Bachmayer

Hofrat Bachmayer, Erster Direktor des Naturhistorischen Museums ab 1972, starb am 25. Juli 1989, sein zehnter Todestag war also im Sommer des Vorjahres. Das Foto zeigt ihn bei seiner Freilandarbeit im Steinbruch bei Ernstbrunn, in den Riffkalken des oberen Malm, deren Reichtum an Krebsresten ihn immer wieder anzog. Dieser Tätigkeit ist auch jener Ammonit zu danken, der das Enbleme des Wiener Naturhistorischen Museum darstellt, auch in einer Sondermarke dargestellt. Aus einer naturverbundenen Familie stammend, galt sein Interesse von Jugend an der Palaeontologie und den Fossillagerstätten vorwiegend Niederösterreichs. 1939 einberufen, wurde ihm das Eiserner Kreuz II Kl. verliehen. Als Geologe wurde er in Norwegen eingesetzt, geriet bis 1946 in Kriegsgefangenschaft. Seiner aktiven Sammeltätigkeit verdankte er die bewundernswerte Breite seines palaeontologischen Wissens: Krebstiere, Schildkröten, Kleinsäuger, Insekten ... seine 149 Fachpublikationen dokumentieren das. Neben seinen Arbeiten bei Ernstbrunn sind seine Untersuchungen von Kohfidisch (Bez. Oberwarth) und Weingraben ergebnisreich gewesen. Außerhalb Österreichs war er mehrjährig an der berühmten Fundstelle Pikermi (bei Athen) tätig sowie auf der Insel Tilos (Zwergelofanten!).

Die Leitung der Redaktion der „Annalen“ und der „Denkschriften“ des NHMW war ihm viele Jahre anvertraut. Darüberhinaus bemühte er sich auch um die populärwissenschaftliche Zeitschrift „Universum“. Seine Tätigkeit als Leiter des NHMW setzte neue Impulse in jeder Richtung, wobei sowohl die Forschung als auch die Öffentlichkeitsarbeit vorangebracht wurden.

Red

Buchbesprechungen

Polt, Dr. Robert (2.000): „Der Mensch in seiner Welt“, Kremayr und Scheriau, Donauland-Ausgabe öS. 248,-, 176 Seiten. 43 Zitate (mit Nachweis) Literaturhinweise. Unseren Lesern wird das Einleitungskapitel („mich wundert, warum ich fröhlich bin“, AGEMUS 44/ 7 und „Gedanken über Gedanken (AGEMUS 38/1) unseres Gründungsmitglieds vielleicht noch erinnerlich sein.

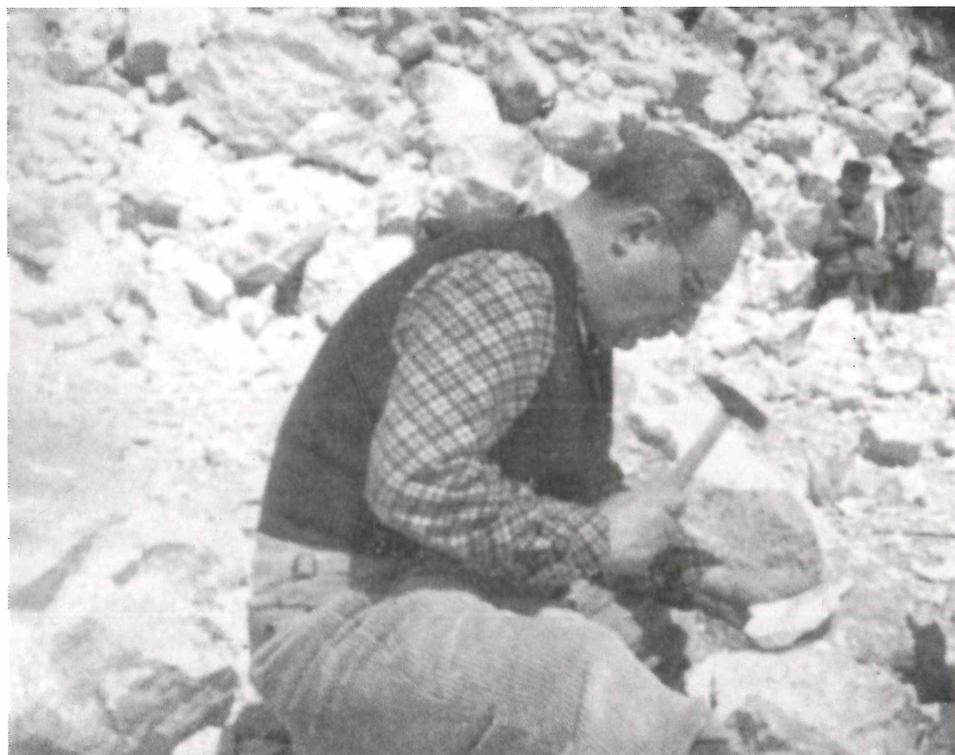
Das Buch bringt in knapper Form die wesentlichen Fakten unseres Wissens um die Realität, d.h. die für Sinn- und Glaubensfragen relevanten Ergebnisse naturwissenschaftlicher Forschung wie Kosmogonie, Evolution, Neurologie. Dabei wird durchaus der heute platzgreifenden Bescheidenheit und weltanschaulichen

Offenheit – insbesondere führender Forscherpersönlichkeiten – Rechnung getragen und in zahlreichen Zitaten (Einstein, Plank, Heisenberg, Lorenz, u.v.a.) belegt. Gut Dargestellt wird vor allem der Widerspruch zwischen Bedürfnissen der Menschen nach metaphysischer Eingeborgenheit einerseits, und dem starren Festhalten etablierter Kirchen an dogmatisch verengten und überholten Positionen. Auch die akuten und drohenden Gefahren unkontrollierten und verantwortungslosen Handelns unserer Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft werden aufgezeigt. Etwas widersprüchlich erscheint mir die zitierte Behauptung, daß mit außerirdischem Kontakt nicht zu rechnen sei, und dagegen die – eher als optimistisch einzuschätzende – Annahme von mindestens

AGEMUS NACHRICHTEN WIEN

Arbeits-
Gemeinschaft
Evolution
Menschheitszukunft
Und
Sinnfragen

MENSCH UND UMWELT – AKTUELL



Erster Direktor Hofrat Dr. Friedrich Bachmayer